

Stimmen zum Film

Einer der Höhepunkte des „Halbtotale“-Filmfestivals Münster ist der Dokumentarfilm „Shortcut to Justice“ von Daniel Burkholz und Sybille Fezer.

Dr. Hans Gerhold in Westfälische Nachrichten

Ein wunderbares und mutmachendes Beispiel für Fraueninitiativen gegen Gewalt.

Yakin Ertürk, Sonderberichterstatterin der Vereinten Nationen für Gewalt gegen Frauen

Endlich einmal gute Nachrichten über Indien.

Ujjwal Bhattacharya, Deutsche Welle

Ein wunderbarer Film über die Macht der Solidarität.

Manfred F. Kubiak in Heidenheimer Zeitung

Filmfestivals

Film Festival for Women's Rights Fiwom 2010, Seoul
Festival Objectifs de Millénaire 2010, Luxemburg
Flying Broom International Women's Film Festival Ankara 2010
London International Documentary Festival 2010
International Human Rights Film Festival Document 7, Glasgow
Menschenrechtsfilmfestival Move It! 2009, Dresden
Guangzhou International Documentary Film Festival 2009, China
fe:motion - 2. Frauenfilmwochen Kiel
Bollywood and beyond Filmfestival 2009, Stuttgart
Wiener Frauenfilmtage 2009
Frauenfilmfestival Leipzig 2009
Frauenfilmfestival Konstanz 2009
Filmfestival Münster 2008
Terre Des Femmes Filmfest FrauenWelten 2008, Tübingen

Roadside Dokumentarfilm

Alsenstr. 20a
44789 Bochum

Telefon (+49) 0234.3241503
Mobil (+49) 0162.3962483
E-Mail info@roadside-dokumentarfilm.de
Web www.roadside-dokumentarfilm.de

Dokumentarfilm • Regie: Daniel Burkholz und Sybille Fezer • Kamera:
Daniel Burkholz • Interviews: Sybille Fezer • Regieassistent: Runki
Mukherjee, Mubasshera Campwala • Schnitt: Julian Isfort • Original mit
deutschen Untertiteln • 41 Minuten • 4 : 3 (auch auf 16 : 9 verfügbar) • D 2008
www.roadside-dokumentarfilm.de



Shortcut to Justice

Ein Dokumentarfilm von
Daniel Burkholz und Sybille Fezer

Roadside
DOKUMENTARFILM

Shortcut to Justice

Shortcut to Justice erzählt die Geschichte der couragierten „Frauen für Gerechtigkeit“ aus Vadodara, einer Millionenstadt im Nordwesten Indiens nahe der pakistanischen Grenze.

Die „Frauen für Gerechtigkeit“ wehren sich gegen Unrecht und Gewalt, unter denen viele Frauen dort leiden. Weil Polizei und Justiz oft untätig bleiben und kaum Schutz und Hilfe geben, haben sie selber ein Gericht gegründet. Auf einem staubigen Platz am Rande des armen Viertels Kalyan Nagar versammeln sie sich Woche für Woche unter einem Baum und sprechen Recht.

Mit Schlagfertigkeit und Kreativität weisen sie prügelnde Ehemänner und zänkische Schwiegermütter in die Schranken. Und wenn es sein muss, ziehen sie auch schon mal als Räumkommando los, um die Mitgift einer armen Witwe, die mit ihrer Tochter einfach auf die Straße gesetzt wurde, zurückzuholen.



Hintergrund

Die Filmemacherin Sybille Fezer arbeitet bei der Frauen- und Menschenrechtsorganisation *medica mondiale*, die kürzlich den Alternativen Nobelpreis verliehen bekommen hat. Ihr lag die Idee einen Film über die „Frauen für Gerechtigkeit“ zu machen schon lange am Herzen. Mit dem Filmemacher und Juristen Daniel Burkholz, der schon häufig in Indien war, konnte der ideale Partner für dieses Projekt gewonnen werden.

Durch dieses Zusammenspiel gelang es, eine große Nähe zu den Protagonistinnen herzustellen und die Lage der Frauen in Indien eindringlich und respektvoll zu beschreiben.



Ihre souveräne Anteilnahme am Schicksal der Frauen von „Shortcut to Justice“ erinnert mich an die Aussage von Robert Flaherty, ein Pionier des ethnologischen Films, „Die Aufgabe des Filmschöpfers besteht darin, irgendein Ereignis, sei es auch nur ein Moment, zu finden, worin sich das ‚Korn der Größe‘ offenbart“.
Peter Lilienthal, Filmemacher